

FONDATION BEYELER

Biographie

1938 Geboren am 23. Januar als Hans-Georg Bruno Kern in Deutschbaselitz, Sachsen.

1956 Aufnahme an die Hochschule für bildende und angewandte Kunst in Ostberlin. Studium der Malerei bei Walter Womacka und Herbert Behrens-Hangeler.

1957 Nach zwei Semestern wird Baselitz wegen »gesellschaftspolitischer Unreife« der Hochschule verwiesen. Bis 1963 Fortsetzung des Studiums bei Hann Trier an der Hochschule für bildende Künste in Westberlin mit dem Abschluss des Meisterschülers.

1960 Mit den sogenannten *Rayski*-Porträts entstehen die ersten gültigen Werke.

1961 Nimmt in Anlehnung an seinen Geburtsort den Künstlernamen Georg Baselitz an.
»Erstes Pandämonisches Manifest« und Ausstellung mit Eugen Schönebeck.

1962 Heirat mit Elke Kretschmar und Geburt des Sohnes Daniel.

1963 Erste Einzelausstellung in der Galerie Werner & Katz in Berlin, die über Nacht zum Skandal wird. Von den ausgestellten Bildern werden *Die große Nacht im Eimer* (1962/63) und *Der nackte Mann* (1962) von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Der anschliessende Prozess endet erst 1965 mit der Rückgabe der Bilder.

1964 In der Druckerei auf Schloss Wolfsburg in Niedersachsen entstehen die ersten Radierungen.

1965 Stipendiat der Villa Romana in Florenz. Ausstellung in der Galerie Friedrich & Dahlem in München. Zurück in Berlin, bis 1966 Folge der *Helden*-Bilder.

1966 »Warum das Bild *Die großen Freunde* ein gutes Bild ist!«, Ausstellung und Manifest in der Galerie Rudolf Springer in Berlin. Geburt des Sohnes Anton und Umzug nach Osthofen bei Worms.

1968 Stipendiat des Kulturkreises im Bundesverband der Deutschen Industrie.

1969 Beginn der Motivumkehr, eines der ersten Gemälde ist *Der Wald auf dem Kopf*.

1970 Erste Museumsausstellung im Kupferstichkabinett des Kunstmuseums Basel. Parallel zum Kölner Kunstmarkt präsentiert Franz Dahlem im Galeriehaus in der Lindenstraße die erste Ausstellung mit Bildern, deren Motive auf dem Kopf stehen.

1971 Umzug nach Forst an der Weinstraße.

1972 Teilnahme an der *documenta 5* in Kassel. Atelier in Musbach, Baden-Württemberg.

1975 Umzug nach Derneburg bei Hildesheim. Teilnahme an der XIII. Biennale von São Paulo.

1976 Retrospektiven in der Kunsthalle Bern, der Staatsgalerie moderner Kunst in München und der Kunsthalle Köln. Bis 1981 zusätzliches Atelier in Florenz.

1977 Berufung an die Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe, Professur von 1978 bis 1983. Zieht seine Bilder von der *documenta 6* in Kassel wegen der Teilnahme »offizieller Repräsentanten der DDR-Malerei« zurück. Erste grossformatige Linolschnitte.

1979 Ausstellung *Bilder 1977–1978* im Van Abbemuseum in Eindhoven. »Vier Wände und Oberlicht oder besser kein Bild an die Wand«, Vortrag im Rahmen der Dortmunder Architekturtagung zum Thema Museumsbauten.

1980 Vollendet den 18-teiligen Zyklus *Straßenbild*.

Im deutschen Pavillon der Biennale von Venedig zeigt Baselitz parallel zu Anselm Kiefer seine erste Bildhauerarbeit, *Modell für eine Skulptur*.

1981 Teilnahme an den Ausstellungen *A New Spirit in Painting* in der Royal Academy of Arts in London und Westkunst in den Kölner Messehallen. Serie der *Orangenesser*- und *Trinker*-Bilder.

Bis 1987 zusätzliches Atelier in Castiglione Fiorentino bei Arezzo. Erste Ausstellung in New York bei Xavier Fourcade.

1982 Teilnahme an der *documenta 7* in Kassel und der Ausstellung *Zeitgeist* im Martin-Gropius-Bau, Berlin. Intensivierte Arbeit an Skulpturen.

1983 Es entstehen die grossen Kompositionen *Nachtessen in Dresden* und *Der Brückechor*.

Teilnahme an der Ausstellung *Expressions: New Art from Germany*, die vom Saint Louis Art Museum aus durch die USA wandert. Retrospektive in der Whitechapel Art Gallery in London, die anschliessend im Stedelijk Museum in Amsterdam und in der Kunsthalle Basel gezeigt wird. Professur an der Hochschule der Künste in Berlin bis 1988 und von 1992 bis 2003.

1984 Retrospektive der Zeichnungen im Kunstmuseum Basel, mit weiteren Ausstellungsstationen. Bis 1992 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin.

1985 Die Bibliothèque nationale in Paris zeigt die von der Staatlichen Graphischen Sammlung in München übernommene Grafik-Retrospektive, erweitert durch eine Werkübersicht der bis dahin entstandenen Skulpturen. Verfasst das Manifest »Das Rüstzeug der Maler«.

1986 Erhält den Kaiserring der Stadt Goslar und den Kunstpreis der Norddeutschen Landesbank, Hannover.

FONDATION BEYELER

1987 Erhält die französische Auszeichnung eines Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres.
Zusätzliches Atelier in Imperia an der italienischen Riviera.

1988 Vollendet die Komposition *Das Malerbild*.

1989 Teilnahme an der Ausstellung *Bilderstreit* in Köln.
Baselitz vollendet das 20-teilige Bild '45 und beginnt die monumentale Skulpturenfolge *Dresdner Frauen*.

1990 Die bis dahin umfangreichste Retrospektive der Gemälde wird im Kunsthaus Zürich, danach in der Kunsthalle Düsseldorf gezeigt.
Michael Werner verlegt das Künstlerbuch *Malelade* mit Gedichten und 41 Radierungen von Baselitz.

1991 Bis 1995 Arbeit an der 39 Bilder umfassenden Serie *Bildübereins*.

1992 Der 89er-Bordeaux »Château Mouton Rothschild« mit dem von Baselitz gestalteten Etikett wird vorgestellt. Erhält die französische Auszeichnung eines Officier de l'Ordre des Arts et des Lettres.
Vortrag »Purzelbäume sind auch Bewegung und noch dazu macht es Spaß« am Münchner Podium in den Kammer-spielen zum Thema Reden über Deutschland.

1993 Entwirft für De Nederlandse Opera in Amsterdam das Bühnenbild für Harrison Birtwistle's Oper *Punch and Judy*.

1994 Schreibt das Manifest »Malen aus dem Kopf, auf dem Kopf oder aus dem Topf«.
Vollendet die mit Stoff überzogene Skulptur *Armalamor*, die 1996 in der Eingangshalle des Neubaus der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main aufgestellt wird.

1995 Erste grosse Retrospektive im Solomon R. Guggenheim Museum in New York, danach im Los Angeles County Museum of Art, im Hirshhorn Museum and Sculpture Garden in Washington, D.C., und in der Neuen Nationalgalerie in Berlin.
Beginnt mit einer Reihe von Familien-porträts nach alten Fotos.

1996 Umfangreiche Retrospektive im Musée d'Art moderne de la Ville de Paris. Vollendet die Skulpturen *Sentimental Holland* und *Mutter der Girlande*.

1997 Beginn der Ausstellungstournee *Portraits of Elke* im Modern Art Museum of Fort Worth, danach im North Carolina Museum of Art, Raleigh, im Carnegie Museum of Art, Pittsburgh, und im Museo de Arte Contemporáneo de Monterrey, Mexiko.
Die Deutsche Bank stellt ihre Baselitz-Sammlung in der Staatlichen Kunsthalle, Kleine Manege, in Moskau aus, danach in den Städtischen Kunstsammlungen Chemnitz und der Johannesburg Art Gallery.
Fertigt die Skulptur *Mondrians Schwester*.

1998 Das Museo Rufino Tamayo zeigt die erste Übersicht des Werks in Mexiko-Stadt.
Vollendet für den Reichstag in Berlin die grossformatigen Gemälde *Friedrichs Frau am Abgrund* und *Friedrichs Melancholie*.

1999 *Reise in die Niederlande 1972–1999*, Ausstellung im Stedelijk Museum, Amsterdam.
Gravures monumentales 1977–1999 im Musée Rath, Genf.
Ehrenmitglied der Royal Academy of Arts in London.
Erster Preisträger des Rhenus Kunstpreises.

2000 Ehrenprofessur an der Akademie der Bildenden Künste in Krakau.
Im Walde von Blainville. Malerei 1996–2000, Ausstellung in der Sammlung Essl – Kunst der Gegenwart, Klosterneuburg bei Wien.

2001 Erster Preisträger des Julio González International Prize und Ausstellung *Escultura frente a pintura* im IVAM, Centre Julio González in Valencia.

2002 Erhält die französische Auszeichnung eines Commandeur de l'Ordre des Arts et des Lettres.
Es entsteht die Serie der monumentalen Linolschnitte *Belle Haleine*.

2003 *Die monumentalen Aquarelle / Aquarelles monumentales*, Ausstellung in der Albertina in Wien, danach im Frac Picardie in Amiens.
Vollendet sein Selbstporträt *Meine neue Mütze* als überlebensgrosse Skulptur.
Preis für das beste Werk auf der Ersten Internationalen Kunstbiennale von Peking.
Erhält den Niedersächsischen Staatspreis.

2004 Vollendet die überlebensgrosse Skulptur *Frau Ultramarin*, ein Porträt seiner Frau.
Retrospektive in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.
Preisträger des Praemium Imperiale, Tokio.
Ehrenprofessur an der Accademia di Belle Arti, Florenz.
Arbeit an den Serien *Negativ-Porträts*, *Spaziergang ohne Stock* und *Ekely*.

2005 *Attori a rovescio*, Ausstellung mit Benjamin Katz in der Villa Faravelli in Imperia, Italien.
Beginn der *Remix*-Serie.
Erhält das Österreichische Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst.

2006 Retrospektiven im Louisiana Museum of Modern Art bei Kopenhagen und in der Fondation de l'Hermitage in Lausanne. Die leicht veränderte Retrospektive aus Lausanne wird im Folgejahr im Museo d'Arte Moderna, Lugano, gezeigt.
Remix-Ausstellung in der Pinakothek der Moderne, München; wird zu Beginn des darauffolgenden Jahres in der Albertina in Wien gezeigt.
Ehrenbürger der Stadt Imperia. Verlegung des Ateliers und des Wohnsitzes nach Bayern.

FONDATION BEYELER

2007 *Russenbilder*, Ausstellung im Musée d'Art moderne de Saint-Etienne, danach im National Museum of Modern and Contemporary Art, Seoul, und in den Deichtorhallen, Hamburg. Im venezianischen Pavillon der Biennale von Venedig stellt Baselitz im Dialog mit Emilio Vedova aus. Grosse Retrospektive in der Royal Academy of Arts in London.

2008 *23. Januar 1938*, Ausstellung und Feier zum 70. Geburtstag (zusammen mit dem am gleichen Tag geborenen Jonathan Meese) in der Berliner Galerie Contemporary Fine Arts. Retrospektive im MADRE, Museo d'Arte Contemporanea Donna Regina in Neapel. *Baselitz: Top*, Ausstellung in der Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall. Vollendet die Serie *Mrs. Lenin and the Nightingale*.

2009 *Gemälde und Skulpturen / Painting and sculpture, 1960–2008*, Retrospektive im Museum der Moderne, Salzburg, danach in veränderter Form im Rudolfinum, Prag. Fertigt die monumentale Skulptur *Volk Ding Zero – Folk Thing Zero. Dresdner Frauen*, Ausstellung in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister. *50 Jahre Malerei und 30 Jahre Skulptur*, Retrospektiven im Museum Frieder Burda und in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden.

2010 *Remix*, Ausstellung im Helsinki Art Museum, Tennis Palace, begleitet von fotografischen Porträts von Benjamin Katz, sowie *Pinturas recentes / Recent paintings*, Ausstellung in der Pinacoteca do Estado de São Paulo. Es entsteht die Serie von *Elke*-Akten, gefolgt von den Serien der *Blauen Adler* und den Doppelporträts *Seid bereit, immer bereit*. Ehrenbürger der Stadt Castiglione Fiorentino.

2011 Es entsteht die Serie *Herfreud Grüßgott* und *In London gesucht und nichts gefunden*. Ausstellungen *Re-Mixed* im Kunstverein GL Strand in Kopenhagen, *A la pointe du trait, gravures*, Retrospektive des

druckgrafischen Werks im Musée Cantini in Marseille, und *Lustspiel, Neues aus dem Atelier/New Works from the Studio*, Ausstellung mit Arnulf Rainer im Arnulf Rainer Museum in Baden bei Wien. *Baselitz Sculpteur*, umfassende Retrospektive im Musée d'Art moderne de la Ville de Paris. Fertigt das Skulpturenpaar *Sing Sang Zero*.

2012 Anfang des Jahres entstehen die grossen Formate *Auf dem Weg nach Manchester* und im Frühjahr die im Farbnegativ gemalten Gemälde. *Romantiker kaputt. Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafik aus der Sammlung GAG*, Ausstellung im Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, Stiftung Moritzburg, in Halle. Vollendet seine aus drei Figuren bestehende Skulptur *BDM Gruppe*, die im folgenden Sommer im Garten des Victoria and Albert Museum in London gezeigt wird. Erhält die französische Auszeichnung eines Chevalier de la Legion d'Honneur.

2013 *Werke von 1968 bis 2012*, Ausstellung zum 75. Geburtstag im Essl Museum, Klosterneuburg bei Wien. Arbeitet an weiteren Skulpturen sowie an den Serien der *Schwarzen Adler* und *Willem raucht nicht mehr. Hintergrundgeschichten*, Ausstellung im Residenzschloss der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. *Le récit et la condensation*, Ausstellung mit Eugène Leroy im Musée des Beaux-Arts Eugène Leroy in Tourcoing. *Besuch bei Ernst Ludwig*, Ausstellung im Kirchner Museum Davos.

2014 Es entstehen die sehr grossformatigen Selbstporträts *Avignon*, die 2015 auf der 56. Biennale in Venedig gezeigt werden, sowie weitere Skulpturen und Gemälde. *Tierstücke. Nicht von dieser Welt*, Ausstellung im Franz Marc Museum in Kochel am See. *Damals, dazwischen und heute*, Ausstellung im Haus der Kunst in München.

2015 Arbeitet an der Gemäldeserie *Las bum sik*, die im Rahmen des Glyndebourne Musikfestivals gezeigt wird. Erhält die österreichische Staatsbürgerschaft.

Inbetween – Baselitz / McCarthy, Ausstellung in der George Economou Collection in Athen, gefolgt von der Ausstellung *Georg Baselitz – How it began...* im Russischen Museum, Marmorpalast, in Sankt Petersburg aus den Beständen der Albertina in Wien. Es entsteht die umfangreiche Zeichnungsserie *Besuch von Hokusai*, die Skulpturen *Bündel* und *Zero Dom* sowie eine Serie von Gemälden: *Dystopisches Paar* und *Wir fahren aus*.

2016 Setzt die Gemäldereihe *Abgang mit Marcel* fort. *Mit Richard unterwegs. Druckgrafik 1996–2016*, Überblicksschau im Schloss Dachau bei München. Das Städel Museum in Frankfurt am Main zeigt mit *Die Helden* erstmals in grösserem Umfang die 1965/66 entstandene Werkreihe von Gemälden und Zeichnungen. Die Ausstellung wandert anschliessend nach Stockholm, Rom und Bilbao. *Eksperiment og fornyelse*, Ausstellung im Museum Jorn, Silkeborg.

2017 *Preview with Review*, Ausstellung in der Ungarischen Nationalgalerie, Budapest.

2018 *Georg Baselitz*, Ausstellung zum 80. Geburtstag in der Fondation Beyeler, Riehen/Basel, und im Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington, D.C. Parallel zeigt das Kunstmuseum Basel *Werke auf Papier*.

Georg Baselitz lebt und arbeitet in Basel, in Salzburg, am Ammersee und in Imperia.